

SCHAUKEL

30

Eine Leseanimation für Kinder ab ca. 1.5 Jahren
Fünf Freunde wollen schaukeln. Nun geht es rund – oder doch nicht? Noch nicht! Denn sie brauchen dabei die Hilfe der Kinder. Ein Schaukel-Mitmachbuch, welches die Möglichkeiten des Formates «Buch» genüsslich ausschöpft.

Überlegungen zum Buch

Geschaukelt werden – Geborgenheit erleben und gleichzeitig in Schwung kommen: Welches Kind liebt das nicht? Für einmal wird aber nicht das Kind geschaukelt, sondern es schlüpft in die aktive Rolle und sorgt dafür, dass die Tiere zu ihrem Schaukelvergnügen kommen. Der Clou am Buch: Wenn es im Hochformat aufgeklappt wird, dient die Hand der Buchbetrachtenden als Aufhängevorrichtung für die Schaukel. Nun kann diese hin- und hergeschwungen werden. Höher, schneller und noch vieles mehr!
 Das Buch ist gereimt. Reime und Verse sind sehr wertvoll für die Sprachentwicklung. Im Falle dieses Buches übernehme ich aber die Reime nur punktuell. Wichtiger ist es mir, den Schwung der Geschichte aufrechtzuerhalten und auf die Impulse der Kinder eingehen zu können. Im Rahmen von Versen und Liedern und im Dialog mit den Kindern wird der Sprache trotzdem viel Raum zugestanden.

Vorbereitung

In der ersten Leseanimation nach den Sommerferien halte ich den Materialaufwand bewusst klein. Die Kundschaft ist jünger, viele «Stammgäste» sind in den Kindergarten eingetreten. Die «Bühne» besteht nur aus dem Geschichtenkoffer. Sämtliche Materialien erscheinen erst, wenn sie gebraucht werden.
 Die Kinder wurden vorgängig gebeten (Infomail der einladenden Bibliothek), ein eigenes Stofftier mitzubringen. Natürlich habe ich genügend Reserve-Stofftiere mitgebracht.

Durchführung

Wir schauen, wer heute alles da ist. Wir begrüßen auch die Stofftiere und überlegen, wer fliegen, schwimmen, hüpfen kann etc. Dem Einstiegsritual mit Sigi, dem Affen, und der Musikdose räume ich heute mehr Zeit ein, der Geschichtenvers mit passenden Bewegungen wird wiederholt: «Zige zage eis zwöi drüü, chlatsche mit de Händ uf d Chnüü, Ohre spitze, alli da, d Gschichtezyt, die fangt igt a.»

Sigi, der Affe, fragt die Kinder, was sie den Sommer über gemacht haben. Er selbst ist viel Schiff gefahren. Nun vermisst er das Schaukeln. Schaukeln lässt sich aber auch ohne Schiff prima! So folgt die Überleitung zum Buch.
 Wir entdecken das Buch Seite um Seite. Die Kinder haben viel beizutragen. Grosse Aufmerksamkeit erhalten die vielen Glacekugeln.

Und so zaubern wir uns selbst ein Eis:
 «Drucke – chnätze – tätsche (4 x)
 Ri-ra-rugele, mier rolle jetzt e Chugele.
 Hokus pokus fidibus
 Mier mache jetzt e Glace drus.»
 (Auszug aus Nicole Baumann «Wullewälle Zyttigsätze»)

Die Eltern und Kinder zaubern sich anschliessend gegenseitig Eiskugeln (Pompons in verschiedenen Farben). Dabei darf die Sorte gewählt werden, und ob man das Eis im Cornet (Hand als Faust), oder im Becher (Hand als Schale) haben möchte.

Immer wieder wird das Buch von verschiedenen Kindern in Schwung gesetzt und geschaukelt. Aber auch sonst spielt das Schaukeln heute die Hauptrolle: Die Stofftiere dürfen auf den Händen der Eltern und Kinder schaukeln, werden in grossen und kleinen Tüchern und auf den Knien geschaukelt und gewiegt. Bei Gruppen mit wenig Kindern lassen sich auch die Kinder selbst in Leintüchern oder IKEA-Säcken hin- und herschaukeln. Begleitet wird das Schaukeln durch zwei verschiedene Schaukellieder. Am Schluss der Veranstaltung schaukeln wir die Stofftiere mit einem Schlaflied in den Schlaf.

Vertiefung und Transfer

Die Kinder dürfen für ihr Stofftier selbst eine Schaukel bauen und tun dies mit viel Hingabe. Es entstehen kunterbunte, massgeschneiderte Schaukeln von der Mini-Mäuseschaukel bis zur stabilen Eisbärenschaukel.

Da meine Kollegin Brigitte Bracher, ebenfalls Leseanimatorin SIKJM, und ich keine geeigneten Verse und Lieder gefunden haben, haben wir uns die Lieder selbst ausgedacht. Damit das Singen der Schaukellieder auch zuhause gelingt, ist das Versliblatt mit QR-Codes versehen. So können die Lieder zuhause nochmals angehört werden. Die Tonaufnahmen lassen sich ganz einfach selbst herstellen und dann mittels QR-Codes teilen (zum Beispiel auf www.recarena.ch, Nutzung ausschliesslich für den Bildungsbereich).

Corinne Schlüchter, Leseanimatorin SIKJM, www.corinne-erzaehlt.ch



Schi scha scho

(Corinne Schlüchter, zur Melodie von Roland Zoss «Mersöili»)

Schi scha scho schi schi scha scho
 Schauke macht mi eifach froh
 Schi scha scho schi schi scha scho
 Schauke macht mi froh
 Schauke möge alli Chinde
 Luschtegii Spiel erfinde
 Schi scha scho schi schi scha scho
 Schauke macht mi froh.



Wetzel, Jutta
Schaukel
 Bilderbuch: Freizeitbeschäftigungen,
 Kartonierte Bücher für die Kleinen
 Kleinkinder

Giraffe, Bär, Pinguin, Schlange und Schaf lieben es zu schaukeln. «Hey, hallo! Schubst du uns an? Wie fein! Doch halt!» Da fehlt wohl jemand. Es ist das Schwein, das schliesslich dazukommt und sich in die Schaukel setzt. Jetzt kann es losgehen. Hoch, hoch, schnell und immer höher. Die Tiere schwingen himmelhoch jauchzend in die Luft. «Jetzt alle aufeinander stehen und noch einen Looping drehen!» Trauen sie sich wohl?

Was passiert, wenn sich Tiere zum Spass auf einer Schaukel treffen, zeigt Jutta Wetzel in ihrem Mitmach-Pappbilderbuch für die Kleinen. Auf fröhlich bunten Doppelseiten tummeln sich agile Tierfiguren in unterschiedlichsten Körperhaltungen. Die senkrecht bebilderten, aufklappbaren Seiten werden dabei selber zur Schaukel. Ganz leicht lassen sie sich drehen und hin und her bewegen. Mit knappen, unbefangenen Reimen werden die Kinder zum Mitmachen aufgefordert. Der kurze Text ist aufgelockert und die Typografie verspielt. Ein spassiges Büchlein mit unerwartetem Ende.
 Béatrice Fivaz

Kartonierte, farb. illustr., unpag.
 Esslinger 2024
 978-3-480-23911-5
 CHF 15.90



31